



Schwerpunktt Themen Medienforschung 2010

Als Schwerpunktt Themen für die Medienforschung 2010 wurden einerseits die Fortsetzung der kontinuierlichen Programm-Analysen (SRG und Private) und andererseits die Untersuchung der Lage der Medien in der Schweiz festgelegt.

1 Fortsetzung der kontinuierlichen Programmanalysen

Erstes Schwerpunktt Thema für die Medienforschung 2010 ist die Fortführung der kontinuierlichen Analyse der Radio- und Fernsehprogramme der SRG SSR idée suisse und deren Online-Angebot sowie der Radio und Fernsehprogramme der privaten Veranstalter mit Leistungsauftrag.

Ergänzt werden die kontinuierlichen Programmanalysen durch eine Repräsentativbefragung beim Schweizer Radio- und Fernsehpublikum, die Auskunft über die Einschätzung der Programmqualität aus der Sicht des Publikums geben soll. Die Befragung wurde 2008 konzipiert und läuft parallel zu den Programmanalysen.

Bei den Programmanalysen und der Publikumsbefragung wird die Zusammenarbeit mit den bisherigen Auftragnehmern weiter geführt.

Für die Untersuchung der Online-Angebote ist die Ausschreibung offen für alle Wettbewerber.

2 Die Lage der Medien in der Schweiz

2.1 Forschungsthemen

In einem vom Bundesrat angenommen Postulat von Nationalrat Hans-Jürg Fehr (Postulat 09.3629) fordert dieser einen Bericht zur Lage der Presse in der Schweiz. Die fortschreitenden wirtschaftlichen und publizistischen Verflechtungen bedingen, dass Gegenstand eines solchen Berichts das gesamte Mediensystem sein muss. Im Rahmen der Medienforschungs-Ausschreibung 2010 sollen unter Berücksichtigung der regionalen Unterschiede und Eigenheiten daher die folgenden Fragestellungen bearbeitet werden:

1. Beleuchtung der wirtschaftlichen Grundlagen von Medienunternehmen (Presse, Radio, Fernsehen und Internet);
2. Auswirkungen der Medienkonzentration auf die Meinungsvielfalt (Presse, Radio, Fernsehen und Internet);
3. Zukunftschancen verschiedener Medien (Gratiszeitungen, Abonnementszeitungen, Publikumszeitschriften, Mitgliederpresse, Internetzeitungen; öffentlich-rechtliches Radio und Fernsehen, privatwirtschaftliches Radio und Fernsehen; Internetradio und -fernsehen, Blogs, webbasierte soziale Netzwerke);
4. Auswirkungen des Internets auf Presse, Radio und Fernsehen.

2.2 Methodik und Gegenstand der Forschungsarbeiten

Der politische Vorstoss, der zum vorliegenden Forschungsthema und seinen Teilthemen führte, thematisiert in erster Linie wirtschaftliche Fragestellungen. Dementsprechend liegt auch das Schwergewicht bei den methodischen Herangehensweisen auf medienökonomischen Ansätzen. Für jedes der

oben aufgeführten Teilthemen sollen ökonomische Ergebnisse erarbeitet werden. Die methodischen Ansätze können dabei je nach Fragestellung variieren.

Im Einzelnen werden von den unterstützten Projekten folgende Arbeiten erwartet:

1. Beleuchtung der wirtschaftlichen Grundlagen von Medienunternehmen (Presse, Radio, Fernsehen und Internet):
 - differenziert betriebswirtschaftliche Daten im zeitlichen Vergleich (z. B. 2005, 2006, 2007, 2008, 2009), insbesondere Entwicklung der Einnahmen- und Kostenseite;
 - crossmediale Verflechtungen;
 - Verflechtungen mit Medienzuliefer-Unternehmen;
 - Verflechtungen mit medienfremden Unternehmen.
2. Auswirkungen der Medienkonzentration auf die Meinungsvielfalt (Presse, Radio, Fernsehen und Internet):
 - Untersuchung der Medienkonzentration in verschiedenen Regionen der Schweiz;
 - eventuell Vergleich der Schweizer Entwicklung mit Entwicklungen im benachbarten Ausland;
 - Stichprobenartige Inhaltsanalysen in ausgewählten Regionen, mit denen die Vielfalt in den Bereichen journalistische Formen, Themen, Akteure und Meinungen analysiert wird.
 - Auswirkungen der Internet-Suchmaschinen auf den Zugang zu Informationen und mögliches Gefährdungspotenzial hinsichtlich der Meinungsbildung.
3. Zukunftschancen verschiedener Medien (Gratiszeitungen, Abonnementszeitungen, Publikumszeitschriften, Mitgliederpresse, Internetzeitungen; öffentlich-rechtliches Radio und Fernsehen, privatwirtschaftliches Radio und Fernsehen; Internetradio und –fernsehen, Blogs, webbasierte soziale Netzwerke);
 - Delphistudien auf der Basis von Experteninterviews;
 - Rechnerische Prognosen auf der Basis von ökonomischen Modellen.
4. Auswirkungen des Internets auf Presse, Radio und Fernsehen.
 - Analyse der Werbe- und Inserateinnahmen in den verschiedenen Mediengattungen (Internet, Presse, Radio, Fernsehen) im zeitlichen Verlauf der jüngsten Jahre;
 - Untersuchung von Veränderungen des journalistischen Produktionsprozesses in Einzelmedien und crossmedial durch den Einfluss des Internets.

Da die zeitlichen Vorgaben aus der Politik für die Abgabe der Forschungsarbeiten ziemlich eng gefasst sind, sollen die verschiedenen Themen durch verschiedene thematisch möglichst klar fokussierte Einzelprojekte bearbeitet werden. Dabei sind gemäss den Vorgaben des Postulats insbesondere auch regionale Unterschiede und Eigenheiten darzustellen.

Das BAKOM wird den Forschungsprozess unterstützend begleiten.

3 Zeitplan

3.1 Programmanalysen

Erste Ergebnisse der Arbeiten zu den Programmanalysen und Repräsentativbefragung sollen wie 2009 anlässlich des Sommermediengesprächs Anfang Juli 2010 erstmals präsentiert werden. Die detaillierten Schlussberichte sind bis spätestens Ende November 2010 beim BAKOM einzureichen.

3.2 Lage der Medien in der Schweiz

Das Postulat verlangt vom Bundesrat einen Bericht „innert Jahresfrist“. Die wissenschaftlichen Grundlagenstudien dazu müssen demnach im Lauf des Jahres 2010 abgeschlossen werden. Erste Ergebnisübersichten müssen Ende September 2010 vorliegen, detaillierte Schlussberichte können bis Ende Jahr eingereicht werden.

Angesichts dieser zeitlichen Vorgaben drängt sich die Aufteilung der Forschungsarbeiten in verschiedene thematisch eher eng umrissene Projekte auf, die sich auf die oben dargestellten Teilthemen beziehen. In der Regel wird deshalb pro Teilgebiet ein Auftrag vergeben. Die Koordination der Arbeiten durch das BAKOM soll sicherstellen, dass die wesentlichen Fragen des Postulats beantwortet werden und die geforderte Konturierung der regionalen Unterschiede und Eigenheiten gewährleistet wird.

4 Eingabefrist und Adresse

Gesuche um Beiträge 2010 sind schriftlich mittels der auf der BAKOM-Website zum Download angeschalteten Formulare bis zum 28. Februar 2010 an folgende Adresse einzureichen:

BAKOM RTV, Medienforschung, Zukunftstrasse 44, 2501 Biel-Bienne